

# BREMEN ALPIN



**Mitgliederversammlung am Montag, dem 31. Mai um 19 Uhr**

**Mitteilungen 2/2021**

[alpenverein-bremen.de](http://alpenverein-bremen.de)

Gutschein  
für eine Trainings-  
beratung bzw.  
ein Probetraining

Jetzt  
kostenlose  
Beratung und  
Schnupper-  
training  
vereinbaren!

# Physio K

gesund trainieren



- > Sie möchten Ihre Gesundheit und Beweglichkeit steigern und erhalten?
- > Sie wollen Ihren Körper stärken und Ihre Schmerzen in den Griff bekommen?
- > Dann sind Sie bei uns richtig!

#### Trainieren bei den Experten

Wir begleiten Ihr Training persönlich – mit erfahrenen Mitarbeitern unter ärztlicher Leitung. Individuelle Trainingspläne und moderne Geräte, die auch gesundheitliche Einschränkungen berücksichtigen, machen das Physio K zum sicheren und effektiven Partner.

#### Besondere Schwerpunkte

Orthopädie, Gelenkersatz, Rheumaerkrankungen, Schmerztherapie, Unfall- und Operationsnachsorge. Auch Physiotherapie, Ergotherapie, Prävention, Rehasport, Kältekammer, Massagen und das große Kursangebot gibt es im Physio K mit und ohne Rezept.

Liebe Mitglieder,

Heute möchte ich euch mitnehmen auf eine kleine Jubiläums- und Geschichtsreise unserer Sektion. Stattgefunden hat das jüngste Jubiläum bereits im vergangenen Dezember - unser Kletterzentrum wurde am 11.12.2020 fünf Jahre alt! Eine Feier dazu musste Corona-bedingt bedauerlicherweise ausfallen, wird aber im Sommer nachgeholt.



Im Dezember 2015 begann also in Bremen, nach langer Planungs- und Entwicklungsphase, eine neue Dimension im Klettersport und heute können wir auf eine sehr erfolgreiche Entwicklung zurückblicken. Die Kletterhalle wird sehr gut genutzt, sowohl von unseren erwachsenen Mitgliedern als auch durch die JDAV und die Familiengruppen. Der ebenfalls entstandene Leistungskader kann sich sehen lassen mit diversen Erfolgen bei Meisterschaften und Wettkämpfen - und selbstverständlich steht die Halle allen kletterbegeisterten Menschen aus nah und fern offen! Genutzt wurde sie in den 5 Jahren von über 11.000 Kletterbegeisterten, mehr als 450 Kurse zum Erlernen von Klettertechnik und Seilsicherheit wurden angeboten. Über 70 Personen (u.a. in den Bereichen Routenbau, Training, Empfang und Theke, Haustechnik) halten das Kletterzentrum am Laufen. Auf all das dürfen wir als Sektion sehr stolz sein!

Ein weiteres Jubiläum können wir in diesem Jahr begehen, denn am 29.10.1886 trafen sich mehrere gutsituierte Bürger Bremens im „Künstlerhaus“, unserer heutigen „Glocke“, um die Bremer Sektion des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins zu gründen. Mittlerweile liegt dieses wichtige Datum in unserer Sektionsgeschichte 135 Jahre zurück. Themen von damals (z.B. Förderung und Ausbau des Wegenetzes, Errichtung von Unterkünten, Ausbau des Bergführerwesens in den Alpen) waren wichtige Meilensteine in der Geschichte des Alpenvereins

und unserer Sektion - und sind es heute immer noch. Aber aus den damals privilegierten Bürgern Bremens als Gründungsmitglieder sind heute über 5.000 Mitglieder aller Couleur geworden und damit sind wir nicht nur einer der ältesten Sportvereine in Bremen, sondern auch einer der größten.

Aktuell haben wir weiter mit der Corona-Pandemie zu kämpfen - dennoch hoffe ich auf ein gutes Jahr mit Klettern an den Hallenwänden und am Fels, Wandern und Radeln in der näheren Umgebung und natürlich in den Alpen! In diesem Sinne wünsche ich euch eine gute Zeit in den Frühling hinein und vor allem - bleibt gesund!

Euer 1. Vorsitzender  
Dieter Mörk

#### INHALT

4	Mitgliederversammlung	28	Mountainbike Tagebuch
5-13	Berichte zur MV	30	JDAV
14	Die neue Website	32	Kletterzentrum
16	Moselsteig	34	Termine
17	Große Zinne Nordwand	36	Kurt Albert Biografie
21-27	Unterwegs auf den Nordpfaden	38	Gruppen

# Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder der Sektion Bremen des DAV, hiermit lade ich euch herzlich zur jährlichen Mitgliederversammlung des Vereins ein.

Die Versammlung findet am **Montag 31. Mai 2021 um 19:00 Uhr** im Kletterzentrum der Sektion, Robert-Hooke-Straße 19, in 28359 Bremen statt.  
*Dieter Mörk*

## Die vorläufige Tagesordnung :

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Wahl der Versammlungsleiterin/des Versammlungsleiters
3. Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder
4. Diskussion der Berichte der Vorstände aus den Arbeitsbereichen
5. Finanzen
  - a. Jahresabschluss 2020
  - b. Bericht der Rechnungsprüfer
  - c. Entlastung des Vorstandes
  - d. Etatentwurf 2021
6. Wahlen
  - a. Wahl des/der 2. Vorsitzenden
  - b. Wahl des/der Tourenreferenten/-in
  - c. Wahl des/der Wegereferenten/-in Bremer Hütte
  - d. Bestätigung der neuen Jugendreferentin
7. Satzungsänderung
8. Verschiedenes

## Zu Top 7:

### § 20 Einberufung der Mitgliederversammlung

#### Bisher:

Der Vorstand beruft alljährlich eine ordentliche Mitgliederversammlung ein, zu der die Mitglieder spätestens zwei Wochen vorher schriftlich oder durch das Mitteilungsblatt der Sektion eingeladen werden müssen.

#### neu:

Der Vorstand beruft alljährlich eine ordentliche Mitgliederversammlung ein, zu der die Mitglieder spätestens zwei Wochen vorher elektronisch oder durch das Mitteilungsblatt der Sektion eingeladen werden müssen.

Jedes Mitglied hat dafür Sorge zu tragen, dass stets eine aktuelle E-Mail-Adresse hinterlegt ist. Zugleich wird die Einberufung der Mitgliederversammlung auf der Webseite der Sektion bekanntgegeben.

Der Jahresabschluss liegt allen Mitgliedern zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle ab dem 19.04.2021 aus.

# Ein Jahr, das finanziell gemeistert werden musste!

**K**aum hatte dieses Jahr 2020 begonnen, da war es aus alpin-sportlicher Sicht schon fast wieder beendet. Positiv war, dass die Kletterhalle dann aber doch unter Pandemie-Bedingungen genutzt werden konnte, die Bremer Hütte ebenso und insgesamt sind wegen weitreichender Reisebeschränkungen vielleicht einige wieder auf den Geschmack des Wanderns gekommen. Natürlich hatten aber die Einschränkungen im öffentlichen Leben von März bis Mai und die weiteren ab November einen deutlichen Einfluss auf die Finanzen unseres Vereins.

Da kamen die Finanzhilfen des Bundes gerade recht. Die Soforthilfen sind für März beantragt und bewilligt worden, ebenso die Überbrückungshilfe Phase 2, als auch die Novemberhilfe. Bei den weiteren Fördermitteln bleiben wir am Ball.

Zudem haben wir mit der Bank eine Tilgungsverschiebung vereinbart, die wir in 2021 erneut zu verhandeln begonnen haben, damit wir beispielsweise Winterschäden an den Hütten nicht mittellos gegenüberstehen müssen.

Dennoch ist in den insgesamt schwierigen Umständen mit einigem Engagement von Dieter, unserem 1. Vorsitzenden, und Unterstützung vom Dachverband aus München die Finanzierung des neuen Stromkabels für die Bremer Hütte erfolgt. Ohne die neue Energietrasse hätte es für unsere neuen Pächter in der Bremer Hütte auch schlecht ausgesehen, unter diesen Voraussetzungen aber wurde die Hütten-Saison dann doch sehr erfolgreich. Obwohl das Geschäftsjahr 2020 schon abgeschlossen ist, müssen wir leider noch am Jahresergebnis arbeiten und reichen dieses später nach.

Da uns die Pandemie auch weiter verfolgt, nun zumindest noch verschärft bis in den

März des Jahres 2021, werden wir auch weiterhin ein strenges Auge auf die finanziellen Mittel richten müssen und jeder extra Cent von außen, auch eure Spende, ist willkommen. Budgets für die Sparten und Bereiche wurden eingeplant, sodass Mittel zur Verfügung stehen, die allerdings sorgsam verwendet werden müssen. Wo nötig, werden wir darüber hinaus für Instandhaltung und Aktivitäten Mittel bereitstellen, es sei denn ein weiterer Lockdown zwingt uns zum Überdenken der Mittelplanung.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine umfassende Wiedereröffnung öffentlicher, privater und Vereins-Aktivitäten!  
*Nic Hastedt*

## Bremen Alpin

2020 konnten die Druckkosten von „Bremen Alpin“ etwas gesenkt werden, somit liegen die Kosten pro Heft jetzt bei knapp 3400,- Euro, wobei über 50% davon durch den Versand entstehen (Tendenz steigend). Pandemiebedingt ist die Refinanzierung durch Anzeigen eingebrochen und wird sich 2021 auch nur sehr langsam erholen, da ein Großteil der Kunden bislang aus dem Bereich „Reisen und Veranstaltungen“ kam. Über Unterstützung bei der Gewinnung von neuen Anzeigenkunden, die zum Verein passen, würden wir uns sehr freuen!

*Edu Woltersdorff*

(Ideen bitte an Petra von der Geschäftsstelle - werbung@alpenverein-bremen.de)



## JDAV Rückblick/Ausblick

Das Jahr 2020 war auch für die JDAV Bremen eine Herausforderung. Zu Beginn des Jahres wurde noch fleißig an den geplanten Jugendfahrten (z.B. nach Südfrankreich, Arco oder ins Frankenjura) gearbeitet, zehn neue Jugendleiter\*innen sollten ausgebildet werden und sektionsübergreifend sollte ebenfalls mehr passieren. Ende März 2020 kam dann bekanntlich alles etwas anders. Dennoch kam die Jugendarbeit in der Sektion nicht ganz zum Erliegen.

### Ausfahrten:

Insgesamt konnten noch drei Jugendfahrten durchgeführt werden, zwei Winterbiwaks im Harz vor dem ersten Lockdown und eine Fahrt in die Schweiz während der Lockerungen im Sommer. Alle weiteren Fahrten, darunter das traditionsreiche Pfingst- sowie das Spätsommercamp, mussten leider ausfallen.

### Gruppen:

Damit 2020 überhaupt Gruppentreffen stattfinden konnten, wurde vom Jugendausschuss ein Hygienekonzept erarbeitet. Hier ein großes Dankeschön an Jonas, der uns tatkräftig bei der Umsetzung unterstützt hat.

Direkt nach den Herbstferien konnten wir eine neue Jugendgruppe für Kinder im Alter von 8 – 10 Jahren gründen. Dieses Gruppentreffen ist immer dienstags von 16:30 – 18:00 Uhr und wird von Nele und Sophia geleitet. Leider konnte es bisher nur ein einziges Mal stattfinden, da direkt ab dem 1. November der zweite Lockdown beschlossen wurde.

### JDAV organisatorisch:

Am 06. Februar 2021 fand die Sitzung der Jugendvollversammlung online statt. Hier wurde Jule zur neuen Jugendreferentin gewählt und Belana zur stellvertretenden Jugendreferentin. Neben den obligatorischen Wahlen gab es noch ein Brainstorming zu Ideen und Wünschen für die künftige Jugendarbeit der Sektion.

### Ausblick:

Vieles hängt dieser Tage natürlich von der weiteren Entwicklung der Corona-Situation ab. Der Jugendausschuss arbeitet gerade daran, wie Gruppenstunden auch als online Version attraktiv gestaltet werden können. Wenn Kontakte wieder erlaubt sind, sehen wir uns mit mittlerweile acht Jugendgruppen gut aufgestellt. Dieses Jahr werden wir voraussichtlich sechs Jugendleiter\*innen ausbilden und möchten mittelfristig noch eine weitere Gruppe für Kinder im Alter von 11 – 13 Jahren schaffen. Auch Ausfahrten sollen, sobald es möglich ist, wieder stattfinden.

Ich persönlich möchte an dieser Stelle noch einmal Danke sagen, dass ich acht Jahre lang euer Jugendreferent sein durfte. Es hat stets Spaß gemacht, die JDAV Bremen weiterzuentwickeln und mit so vielen interessanten Leuten gut zusammenzuarbeiten. Aber ich freue mich auch, dass ich mein Amt an so gute Hände weitergeben kann. Mit den beiden neuen Jugendreferentinnen Jule und Belana wird es sicherlich viele neue Impulse in der JDAV Bremen geben.

Stefan Büniger



## Neue/r 2. Vorsitzende/Vorsitzender gesucht!

Nach 10 Jahren in der Vorstandsarbeit will sich unser derzeitiger 2. Vorsitzender Ronald Hillebrand zurückziehen und für sich neue Schwerpunkte setzen. In seiner Zeit als Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes hat er sich maßgeblich um den Bau unseres Kletterzentrums verdient gemacht. Von den Anfängen bis zur Realisierung lernte er alle Facetten von Euphorie, Problemen und auch Rückschritten eines so großen Projektes kennen. Aber seine Beharrlichkeit, immer am Ball zu bleiben, wurde letztlich belohnt mit der Fertigstellung und dem Betrieb des Kletterzentrums unserer Sektion.

Nun suchen wir eine Nachfolge für den frei werdenden Platz als 2. Vorsitzende/-r. Diese/-r wird im Rahmen des geschäftsführenden Vorstandes die Geschäfte der Sektion

maßgeblich mit organisieren und entwickeln helfen. Als Schwerpunkt ihrer/seiner Tätigkeit soll zukünftig der Bereich Medien- und Pressearbeit stehen. Viele Dinge im Rahmen unserer Außendarstellung laufen sicherlich sehr gut, als Beispiele hierfür sind zu nennen unser im neuen Outfit entwickeltes Sektionsmagazin Bremen Alpin, die neue Webseite und der Newsletter. Dies sind sehr wichtige Instrumente für unsere Öffentlichkeitsarbeit, aber es gibt noch mehr zu tun und zu entwickeln. Auch fehlt bisher die Koordinierung aller einzelnen Maßnahmen unter dem Label der Medienarbeit unserer Sektion.

Wer sich hier angesprochen fühlt, nehme doch bitte Kontakt mit uns auf, damit wir intensiver über die Aufgabenbereiche ins Gespräch kommen.

**ALLES FÜR RUCKSACKREISEN GMBH  
QUOVO VADIS**

**Danke für Ihre/eure Unterstützung  
während dieser für den lokalen Einzelhandel  
schwierigen Zeiten!**

**Wir sind auch weiterhin mit tollen Zelten,  
neuen Schuhen, bewährten Radtaschen,  
Outdoorbekleidung, Zubehör und einer  
großen Bergsportauswahl für euch da!**

Auch 2021 bekommen Sektionsmitglieder nach  
Vorlage des aktuellen Ausweises **10% Rabatt**.  
(reduzierte Ware, Bücher & GPS/Technik ausgeschlossen)

**www.quovadis-hb.de**

Pic: CAMP / Morteze Safataj



## Bremer Hütte – Saison 2020

### Eine Saison voller Ereignisse, Erfolge, Rückschläge und Hoffnung

**D**as Jahr begann mir vielen Telefonaten mit unseren neuen Pächtern Stefanie und Christian Höllrigl. Natürlich brauchten sie jede erdenkliche Information, um ihre erste Saison auf der Bremer Hütte vorzubereiten. Die Hütte war leer, es gab keine Kücheneinrichtung, keine Kühlgeräte, kein soziales Netzwerk.

Zu dem Zeitpunkt sprang unser alter Pächter Georg Seger, wie immer, unkompliziert und selbstlos ein. Er bot uns und den Pächtern an, bei der ersten Saison zu unterstützen - wo immer möglich. Als im Februar tragischerweise deutlich wurde, dass Georg sein neues Vorhaben für die Pacht eines Tageswanderzieles nicht mehr würde in die Tat umsetzen können, verkaufte er seine Küchen- und Kühleinrichtung an die Höllrigls - samt Installationshilfe zum Hüttenstart!

Das Thema Corona war schon ab Januar bekannt, nahm aber eine unberechenbare Dynamik durch die Maßnahmen im März bzw. dem Shutdown im April auf. Geplante Besuche bei dem Höllrigls, um viele Details zu klären, waren nicht mehr möglich, stattdessen halfen wir uns mit Videokonferenzen, um den Hüttenstart, der zu der Zeit ungewiss war, vorzubereiten. Parallel dazu traf sich ab Ende 2019 die Arbeitsgruppe Bremer Hütte zu mehreren Sitzungen im Kletterzentrum, um die wichtigsten Projekte voranzutreiben. Aufgrund der immer konkreter formulierten Corona-Maßnahmen wurde die Arbeitsgruppe „digital“ und die Treffen fanden per Videokonferenz statt.

Das größte Projekt war der Neubau der Stromzuleitung zwischen unserem Wasserkraftwerk und der Hütte. Um dieses finanzierbar zu machen, wurde es ausgeweitet, um die

Hütte energetisch sinnvoller zu versorgen. Aufgrund des Geschicks von Martin Meier und unseres geschäftsführenden Vorstandes wurde es erreicht, eine beachtliche Förderung vom Hauptverband, vom Land Tirol und vom Staat Österreich zu bekommen. Neben den nötigen Kabelbauarbeiten (einer Mammut-Aufgabe in der Umgebung) wurde die Hütte mit einem großen Energiespeicher (Warmwasser), einem automatischen Energiemanagementsystem und einer Fernüberwachungsanlage für das Kraftwerk ausgestattet.

Parallel wurde der Bau eines weiteren Trinkwasservorrattanks in Auftrag gegeben, um weitere 4.000 Liter Trinkwasser als Vorrat speichern zu können. Damit haben wir eine Reserve von knapp 6.000 Litern Trinkwasser, welches uns im Vollbetrieb ca. 2 Tage Vorlauf geben kann, um bei Ausfall von Regen bzw. nach Abschluss der Schneeschmelze Gegenmaßnahmen einzuleiten. Natürlich löst der Vorrattank nicht das Problem der Klimaerwärmung, aber er verschafft dem Hüttenteam wichtige Reaktionszeit.

Im Mai beauftragten wir ein Innsbrucker Steuerbüro mit der steuerlichen Veranlagung unserer Hütten in Österreich - mit Erfolg! Wir haben somit seit dem Juni eine Steuernum-



mer in Österreich und können damit Einnahmen und Ausgaben ausgleichen, bevor wir die Umsatzsteuer zahlen müssen. In Summe stellt sich damit die Aufrechterhaltung der Hüttenbetriebe besser dar.

Zwei Wochen vor der Hütteneröffnung Mitte Juni 2020 begaben sich Christian Höllrigl, Georg Seger und ein paar Freunde zur Hütte und begannen damit, die Trinkwasserversorgung aus dem Schnee zu graben und die Küchen- und Kühleinrichtung zu installieren. Eine Woche vor Hüttenstart machte sich eine kleine Sektionsmannschaft (reduziert aufgrund der Corona-Reisebeschränkungen) auf





den Weg, um die Arbeiten zum Hüttenstart zu bewältigen. Als wir Freitagmittags zum verabredeten Zeitpunkt bei bestem Wetter an der Talstation ankamen, wartete bereits Stefanie Höllrigl mit ihrer Familie und einer Menge Material auf uns.

Der gebuchte Helikopter kam erst Stunden später, zeitweise befürchteten wir schon, erst am nächsten Tag zur Hütte zu können, weil oben zu starke Fallwinde einen sicheren Flug gefährdeten.

Zum Glück kam der Helikopter doch noch und es gelang, bis zum Abend das gesamte Material und uns zur Hütte zu fliegen. Nachdem am späten Abend alles in die Hütte transportiert worden war, gingen wir schlafen, um an den folgenden Tagen die notwendigen Arbeiten zum Hüttenstart zu erledigen.

Unsere neue Pächterin ist ein Profi in der Gastronomie und ließ sich zu keiner Zeit beirren. Christian, der in kürzester Zeit die Hütte samt Technik und Wartung „verstehen“ musste, war deutlich weniger entspannt. Später in der Saison konnten wir aber erfahren, dass

er ein „cooler Hund“ ist, den so leicht nichts erschüttert!

Die Stimmung war trotz der Einschränkungen durch Corona (weniger Sitzplätze, Anzahl der Schlafplätze um fast 50% reduziert), der Sorge der Pächter, zu viel Geld zu verlieren, unserer Sorge, ob die Maßnahmen und Finanzierungen funktionieren, gut. Die ersten Wochen liefen zunächst verhalten, aber dann zunehmend besser an.

Anfang August halfen einige unserer Kletterjugendgruppenleiter den Trinkwasserspeicher zu installieren. Es waren schwere Arbeiten, um Material zum Einbauort zu schleppen, Steinarbeiten zu verrichten, um eine halbwegs ebene Fläche zu schaffen, mittels Betonsäcken den Fundamentrahmen auszurichten usw. Das Team hat sehr gute Arbeit geleistet und der Erfolg kann sich sehen lassen!

Parallel dazu wurde von Christian Katlein eine autarke Wetterstation installiert, die noch eine Modifikation benötigt, um dann hoffentlich ab der Saison 2021 das ganze Jahr über Wetterdaten von der Bremer Hütte auf die Homepage zu senden.

Ebenfalls durchgeführt hat das Team eine große Wegebesichtigung vom Übergangsweg zur Magdeburger Hütte sowie zum österreichischen Tribulauenhaus und Maßnahmen vorgeschlagen, die wir 2021 umsetzen werden. Ende August schlug das Wetter um. Heftige Gewitter haben den Aufstiegsweg zum



Teil umverlegt und die letzten Schneefelder oberhalb der Hütte aufgelöst. Die riesigen Wassermassen waren im Tal eine große Herausforderung. Rund um die Uhr schaufelten 6 Bagger Gestein aus dem Gschnitzbach, um das Dorf vor Überschwemmung zu schützen. Einige trockene Tage danach war die Trinkwasserzufuhr zum Stillstand gekommen. Die Zeichen wurden immer deutlicher, um den Hüttenschluss einzuleiten. Einige Hüttenwirte am Stubaier Höhenweg hatten ihre Hütte zum 20.09. geschlossen, wir einigten uns mit den Höllrigls auf den 28.09. – ein Fehler, wie sich später herausstellte:

Zusammen mit Georg Haar fuhr ich mit der Bahn nach Steinach und schon bei der Ankunft hatten wir dort Schneefall, kein gutes Zeichen. Als wir am anderen Morgen in Gschnitz ankamen, war es nicht mehr möglich, die Talstation mit dem Fahrzeug zu erreichen. Schwerer Schneefall hatte einen Baum quer auf die Fahrstraße stürzen lassen. Die Schneelage ließ es nicht zu, sicher zur Hütte zu gelangen und so mussten wir den Rückzug vornehmen. Christian war inzwischen allein



auf der Hütte, seine Familie war zu Schulstart ins Tal gegangen. So konnten wir nur noch mit ihm und den örtlichen Unternehmen die nötigsten Arbeiten organisieren und müssen zum Saisonstart 2021 feststellen, ob alles gut gegangen ist. Christian hat dann mit den Helfern am 30.09. die Hütte verlassen.

Trotz der Corona Pandemie hatten wir eine gute Saison, die Nächtigungen waren für uns auskömmlich und deutlich mehr als 50% des Vorjahres und wir hoffen, dass auch unsere Pächter mit dem berühmten „blauen Auge“ die Saison gemeistert haben.

Wir freuen uns auf eine gute neue Saison 2021 und wünschen uns, dass Wind und Wetter keine Schäden anrichten und die Corona Pandemie dann hoffentlich Geschichte sein wird.

Bis dahin müssen wir uns noch intensiv mit der nächsten Herausforderung, nämlich der nicht mehr zulässigen Seilbahnanlage und der drohenden behördlichen Stilllegung, auseinandersetzen.

*Frank Schröder, Hüttenwart*





## Wege-Infrastruktur an der Bremer Hütte

Die Sektion Bremen ist zuständig für den Erhalt der Wege-Infrastruktur in ihrem Hütten-Gebiet, also im hinteren Teil des Gschnitztales (Region Brenner).

Die Bremer Hütte liegt an der Weitwanderoute des Stubaier Höhenwegs und ist deshalb Mitglied der „Gemeinschaft Stubaier Höhenweg“. Diese führt Reparaturen und Markierungen am Weg aus, insbesondere bei Schadenereignissen in der Saison. Auch im Jahr 2020 sind wieder Arbeiten auf den Wegen zur Innsbrucker und Nürnberger Hütte und im Zustieg aus Gschnitz erledigt worden. Im Zustieg vom Gasthof Feuerstein zum Garglerin-Gipfel wurden Wegzeichen erneuert und Buschwerk ausgelichtet. Im August hat eine Gruppe erfahrener Bremer Bergsteiger in einer Tagestour (2000 Hm, 9h45min das Wegegebiet zur Magdeburger Hütte und den Jubiläumsweg erkundet und dokumentiert: „Fazit zu beiden Wegen: Der Jubiläumsweg

ist ein leichter aber durchaus ein Bergweg mit heiklen Stellen, welche sich durch Nässe stark verschärfen. Der Übergang zur Magdeburger ist hauptsächlich aufgrund der anhaltenden Steilheit und der steilen Schneefelder anspruchsvoll. Beide Wege sind im aktuellen Zustand mit entsprechender Erfahrung gut und sicher zu begehen, freuen sich aber über etwas Liebe und ein paar (oder viele) Töpfe Markierungsfarbe. Diese Arbeiten könnten im Rahmen einer Wegebauaktion 2021 durchgeführt werden. Absicherung der steilen Stellen und Erosionsschutz im oberen Jubiläumsweg benötigen evtl. Helikopterunterstützung zum Materialtransport oder einfach ein paar kräftige Leute. Laut diverser Berichte ist der Weg auf die innere Wetterspitze in Ordnung.“  
*Christian, Jochen und Paul*

Im Herbst waren die Wege im Umkreis der Bremer Hütte in gutem Zustand und gut markiert. Die Seilversicherungen und Steig-

hilfen an absturzgefährdeten Stellen sind in ordentlichem Zustand und ausreichend für alpine Wege, die Ausrüstung und Erfahrung voraussetzen. Die Brücke zum Jubiläumsweg wurde im Winter 19/20 nicht wie in den Vorjahren entfernt und hat die Hochwasser des Simmingbaches gut überstanden.

Nach Hütteneröffnung sollten „Winterschäden“ an Schildern und Wegen schnell behoben werden. Es bleibt zu hoffen, dass die Erhaltung und Pflege der Wege auch in diesem Jahr, wie in 2020, von dem Hilfsfond des Landesdienstes Tirol profitieren kann.

Die Wegebauer und Tourismusvereine haben deshalb im letzten Jahr einiges an Infrastruktur in den Tälern der Umgegend verbessern können.

„Am Höhenweg und auf den Steigen im Arbeitsgebiet der Hütten wurde sehr intensiv gearbeitet. Insgesamt wurden seit Bestehen



unserer Wegegemeinschaft noch nie so viele Arbeitsstunden geleistet, wie im vergangenen Sommer. ... Sehr erfreulich, dass auch im Sommer 2020 kein Todesfall am Höhenweg zu verzeichnen war“. (aus dem Bericht 2020 der Gemeinschaft Stubaier Höhenweg)

Die Region des Bergsteigerdorfs Gschnitz ist im letzten Sommer von vielen neuen und alten Bergbegeisterten gut besucht worden.

Jede zweite Urlaubsreise habe im vergangenen Jahr in Deutschland stattgefunden, ... Bayern konnte seinen Marktanteil verdoppeln, berichtet die FR am 11.2.21. Auch in Zeiten von Corona sind Selfie Spots und spektakuläre Gipfel zum Teil überfüllt gewesen, wie in DAV - Panorama 1-21 im Artikel „Overtourismus“ zu lesen und auf den Bildern zu sehen war. Der Verband ruft dazu auf „freundlich, umsichtig und naturverträglich unterwegs zu sein“, um der Überlastung der alpinen Regionen entgegen zu wirken.

Also: Verzichtet vielleicht mal auf manche Gipfel und Risikotouren, postet weniger neue „Geheimtips“, schont die Schutzgebiete in den Alpen und anderswo und seid freundlich, aufmerksam und hilfsbereit auch bei denen, die sich in den Bergen - noch nicht - so gut auskennen.

*Ulrich Friehe, im Februar 2021*



## Besuchen Sie uns auf unserer neuen Website!

Unsere alte Website war etwas in die Jahre gekommen. Ihre technische Basis war so veraltet, dass manches nicht mehr funktionierte, deshalb haben wir eine neue erstellt.

Auch für diese haben wir den Anspruch, dass sie alle relevanten Informationen aus der Sektion Bremen des DAV immer aktuell zur Verfügung stellt. Sie soll frischer aussehen und sowohl am großen Bildschirm als auch auf dem Handy gut zu nutzen sein. Wir hoffen,

sie macht allen so viel Spaß wie uns.

Schaut euch die neue Version an! Gebt uns Rückmeldungen dazu! Teilt uns Fehler mit (z. B. unvollständige Seiten, fehlerhafte Links, Textfehler etc.).

Vielen Dank!

Eure Website-Redaktion

[homepage.redaktion@alpenverein-bremen.de](mailto:homepage.redaktion@alpenverein-bremen.de)

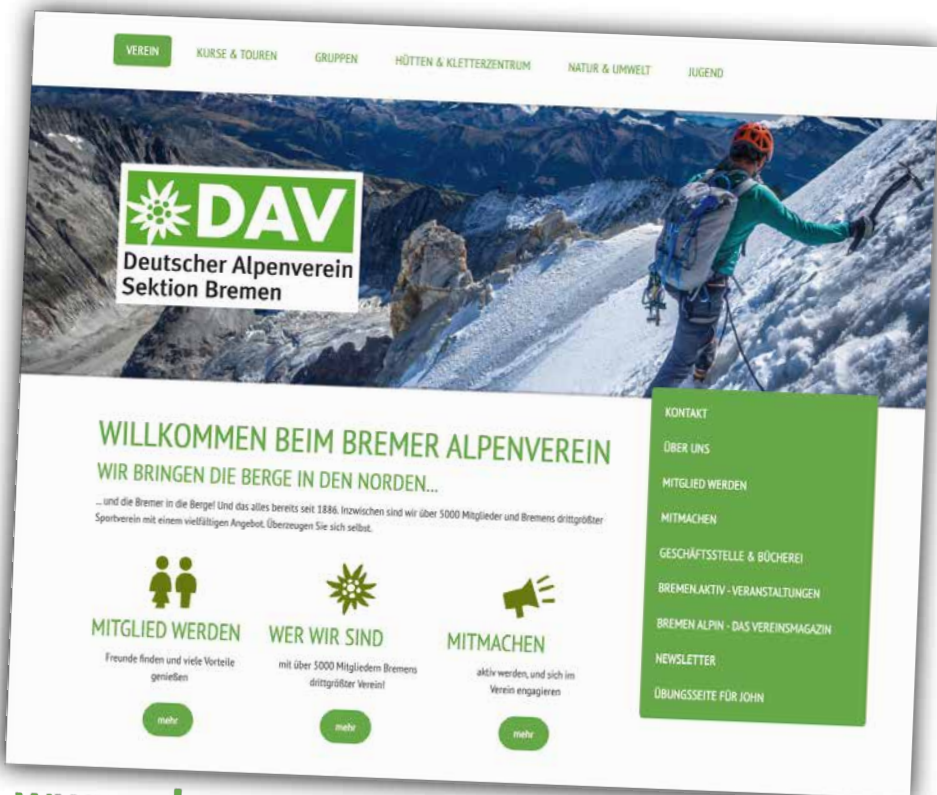


Ein großer Helfer unserer alten Kreuzbachhütte ist von uns gegangen:



Helmut Olligs  
\*10.09.1936  
†19.11.2020

Wir denken an ihn!



[www.alpenverein-bremen.de](http://www.alpenverein-bremen.de)

### Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute!

- |                         |                        |                            |
|-------------------------|------------------------|----------------------------|
| Erna Schuricke, 95      | Henner Oberhoff, 80    | Karl-Ernst Henning, 70     |
| Wolfgang Bohle, 90      | Dettmar Oltmann, 80    | Margrit Jessen, 70         |
| Günther Franke, 90      | Wolfgang Preuss, 80    | Gabriele Kohle, 70         |
| Nikolaus Irmer, 90      | Horst Schubert, 80     | Gertrud Luksch, 70         |
| Ursula Jahneke, 90      | Ruediger Siede, 80     | Jürgen Meyer, 70           |
| Manfred Baumgartner, 85 | Klaus Walz, 80         | Ulrich Modersohn, 70       |
| Ulrike Dettmers, 85     | Marie-Luise Zehner, 80 | Brigitte Beisel-Eckert, 65 |
| Jürgen Eigendorf, 85    | Peter Brüggemann, 75   | Marita Brinkmann, 65       |
| Klaus Horneffer, 85     | Johannes Guestrau, 75  | Claudia Franzky-Witte, 65  |
| Ursula Katenkamp, 85    | Rolf Gula, 75          | Petra Göbel, 65            |
| Gisela Nachtigal, 85    | Margrit Gula, 75       | Regina Hasler, 65          |
| Wilhelm Niggemann, 85   | Hilburg Honeck, 75     | Birgit Lenz, 65            |
| Stephan Quensel, 85     | Christina Sieroka, 75  | Friedrich Mehrgott, 65     |
| Erika Satzke, 85        | Roswita Tautz, 75      | Dieter Mörk, 65            |
| Anke Bohlken, 80        | Annegret Voland, 75    | Marion Philipp, 65         |
| Wilhelm Bruns, 80       | Renate Wilkens, 75     | Anne-Margarete Seevers, 65 |
| Heinrich Buddensiek, 80 | Ulrike Becker, 70      | Manfred Sommer, 65         |
| Günter Finke, 80        | Christine Cramm, 70    | Hans Steinwede, 65         |
| Heidi Leistner, 80      | Gabriele Graumann, 70  | Ingeborg Weider, 65        |
| Hans-Peter Leppin, 80   | Hanna Hendel-Kluge, 70 | Cornelia Wiese, 65         |





## Moselsteig 2020 - III. Teil

Perl – Piesport, Piesport – Senheim, Senheim – Koblenz in 3 Abschnitten

Der Moselsteig verbindet die Highlights an der Mosel und entlang dieses Flusses reihen sich nicht nur kulturelle Höhepunkte aneinander, sondern auch zahlreiche Weinorte. Wir Wanderer erkunden Bekanntes, aber ebenfalls unbekannte Winkel entlang der Mosel. Mal führt der „Steig“ über die Hunsrückhöhen, mal wechselt er die Uferseite hinüber in die Eifel. Manchmal ist der Pfad sehr schmal und ausgesetzt, auch Drahtseile sind gelegentlich eine Hilfe. Aber dann wieder gibt es eindrucksvolle Ausblicke auf die Mosel mit ihren Fluss Schleifen, Burgen und Weinhängen.

Durch COVID-19 war in diesem Jahr Vorsicht geboten, aber dennoch hat der Steig uns in 7 Wandertagen von Senheim nach Koblenz geführt. 123 km und 4.500 Hm waren dazu nötig, am „Deutschen Eck“ war der „Moselsteig“ geschafft. Perl – Piesport, Piesport – Senheim,

Senheim – Koblenz. In 3 Abschnitten, 2018 – 2019 – 2020, haben wir diesen Weg über 400 km und 12.000 Höhenmeter erwandert. Im Rückblick war es wieder ein Teil von Deutschlands Wanderwegen, den wir uns damit erschlossen haben und somit ist ein langer „Strich“ auf der Wanderkarte unserer Gruppe hinzugekommen!

*Mannfred Behrens*



## Große Zinne Nordwand

2x Comici oder ein paar Bemerkungen über das Klettern

Ehrfürchtig drücke ich den Kopf in den Nacken. Diese Wand ist wirklich eine Mauer. Ich stehe vor dem Hochaltar der alpinen Wallfahrer aller Herren Länder: Große Zinne Nordwand in den Dolomiten, die Mutter aller Nordwände! Mit Peter, einem Bergführer aus Südtirol, will ich die „Comici“ durchsteigen, die klassische Route des 6. Grades schlechthin: frei 7, „genullt“ 5+ bis 6 steht im Führer, 17 Seillängen, davon 8 schwer. Beim Anblick dieses senkrechten Gemäuers, im unteren Abschnitt sogar leicht überhängend, kommen mir Be-

denken! Bin ich der Tour gewachsen, wenn auch nur im Nachstieg, mit meinen 72 Jahren? Sicher, das regelmäßige Training in der netten 50+ - Gruppe in unserer Bremer Kletterhalle hält mich noch einigermaßen fit, aber reicht das für so eine große Wand?

Während Peter ruhig und bedächtig den Vorbau hochsteigt, wandern meine Gedanken zurück in den Sommer 1975. Damals stand ich schon einmal hier, zusammen mit meinem Marburger Studienfreund Günther. Der Anblick der 500 Meter hohen Wand war genau-



so überwältigend und das flau Gefühl in der Magengegend vermutlich noch ausgeprägter als heute. Viel Erfahrung für so eine Route wie die „Comici“ hatten wir eigentlich noch nicht: ein paar Kletterkurse in der Marburger Sektion, elementare Grundlagen der Seil- und Sicherungstechnik, Kletterübungen an der Marburger Schlossmauer und an einem winzigen Kletterfelsen in der weiteren Umgebung; damals sind wir dann losgezogen und haben einige klassische Routen im Wilden Kaiser und in der Sella „gemacht“. Da bewegten wir uns auch schon teilweise im 6. Grad, aber so eine gewaltige Wand wie die senkrechte Nordwand der Großen Zinne hatten wir bisher noch nie gesehen. Unsere mangelnde Erfahrung machten wir aber durch unser maßlos überzogenes Selbstbewusstsein wett, eine Selbsteinschätzung ohne jede Bodenhaftung. Wir hatten die Biographien der „Alten“ von Anderl Heckmair bis Hermann Buhl gelesen, und so hielten wir uns auch für unbesiegbar, „unkaputtbar“, in Drachenblut gebadet. Und wir wollten unbedingt „Sestogradisten“ werden, komme, was da wolle. Und wir wussten, zu diesem Kreis der angeblichen Kletterelite gehörst du nur, wenn du abends auf der Hütte beim Bier lässig sagen kannst: Ja, die „Comici“ in der Zinnennordwand haben wir auch schon gemacht!

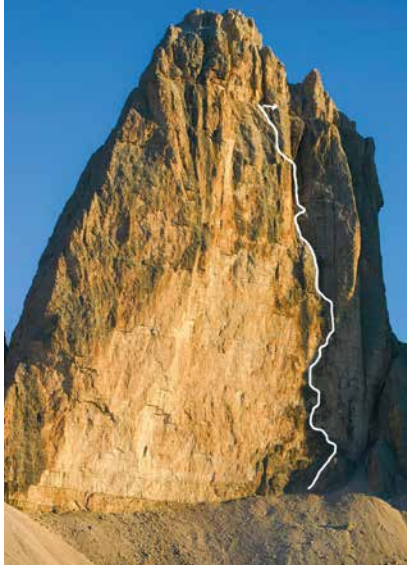
Und so schrubben wir uns durch die „Comici“ mit gefühlt tonnenschweren Rucksäcken auf dem Buckel. Das ganze Geraffel war ja um ein Mehrfaches schwerer als die Leichtausrüstung heutzutage. Und natürlich sind wir in Bollerschuh geklettert, die - anders als heute - für jedes Gelände erhalten mussten. Reinhold Messner ist schließlich auch in Bollerschuh geklettert, nur mit dem feinen Unterschied, dass es dem niemals eingefallen wäre, in irgendwelche Haken zu greifen, um sich daran hochzuziehen. Messners frühen Aufsatz „Mord am Unmöglichen“, ein leidenschaftliches Plädoyer fürs Freiklettern, konnten wir nicht, und selbst wenn wir Messners Beitrag gelesen hätten, hätte uns das auch

nicht geholfen, denn freiklettern konnten wir nicht; und so hangelten wir uns von Haken zu Haken, je dichter die Hakenabstände, umso besser. Die Orientierung war nicht schwierig: immer den maroden Schlingen und den alten Rostgurken hinterher. An den Standplätzen war immer viel Betrieb, der uns jeweils zu längeren Pausen nötigte. Das störte uns aber nicht weiter, denn die Unterhaltung mit den anderen Seilschaften milderte unser Nervenflattern ein wenig.

Kurz vor dem sogenannten Italiener-Biwak - einer feuchten Nische - wurde es noch einmal heftig: eine leicht überhängende Rissverschneidung im 7. Grad. Hier wäre für uns endgültig Ende im Gelände gewesen, wenn der freundliche Nachsteiger der Seilschaft vor uns nicht seine langen Schlingen hätte hängen lassen, an denen wir uns dann hochziehen konnten. Nach dem Italiener-Biwak sind die Hauptschwierigkeiten beendet. Die Wand neigt sich ein wenig zurück und nach einem luftigen Quergang geht es nach oben hinaus zum Ringband, von dem man zur Südseite gelangt. Obwohl es damals schon früher Abend war, wollten wir noch unbedingt auf den Gipfel, sodass wir - wieder zurück - auf dem Ringband biwakieren mussten, weil wir den langen, uns unbekanntem Abstieg über den Normalweg bei eintretender Dunkelheit nicht riskieren wollten. Wir zitterten die ganze Nacht vor Kälte, aber das war am anderen Morgen schnell vergessen, denn wir waren nun die Helden der Berge!

„Nachkommen!“

Peters Seilkommando holt mich zurück in die Gegenwart. Mit kalten Fingern steige ich den Vorbau hoch. Andere Seilschaften werkeln schon weiter oben. Nach dem Vorbau geht es sofort heftig zur Sache: ein abdrängender, glatter Quergang im 7. Grad! Als ich an der Reihe bin, hänge ich schon wieder, nach sage und schreibe fünf Klettermetern, wie ein nasser Sack in den Seilen. Ich muss mich konzentrieren, aber die Kälte macht mir zu schaffen.



Nur unter größter Anstrengung schaffe ich den Quergang frei, immerhin etwas eleganter als vor 45 Jahren, damals musste ich noch verzweifelt in jede Schlinge greifen. Überhaupt geht die Kletterei heute überraschend frei vonstatten, immer höher in seichten Verschneidungen, kurzen Quergängen, senkrechten Wandabschnitten. Die Standplätze sind gut, meistens kann man stehen, manchmal sogar bequem sitzen. Aber in der Seillänge vor dem Italiener-Biwak ist Schluss mit der Freikletterei. Wie vor 45 Jahren muss ich wieder „nullen“, was das Zeug hält. Aber mit 72 Jahren darf man wohl auf ein wenig Nachsicht hoffen. Die leichteren Seillängen oberhalb des Italiener-Biwaks sind meistens nass. Wir aber finden sichere, trockene Verhältnisse vor, sodass die abschließende Kletterei im 4er- Gelände, inklusive Quergang, als mehr oder weniger lockere Turnübung ausfällt. Den Gang zum Gipfel sparen wir uns diesmal.

Wortlos sitzen wir auf dem Ringband und genießen die Nachmittagssonne, bevor es an den Abstieg geht. Plötzlich habe ich Tränen in den Augen. Ein tiefes Gefühl des Glücks und der Dankbarkeit überwältigt mich, nicht nur weil ich im hohen Alter noch einmal die große Wand des Emilio Comici klettern durfte, wenn auch nur im Nachstieg am Seil des Bergführers und mit viel AO, sondern auch, weil es mir vergönnt war, nach der alpinen Sturm- und Drangperiode meiner Jugend, die ich glücklicherweise ohne größere Blessuren überstanden habe, trotz eines alpenfernen Lebensmittelpunkts, noch auf viele Berge zu steigen, von den Wiener Hausbergen bis zum Montblanc, von der Zugspitze bis zu den Eisgipfeln der Bernina, im Sommer und im Winter.

Nach fast 50 Jahren Bergsteigen wäre eigentlich ein guter Zeitpunkt gekommen, ins alpine Rentnerleben abzutreten, oder etwa doch nicht? Vielleicht geht ja noch was im nächsten -hoffentlich coronafreien - Bergsommer. Wir werden sehen.

*Der alte Fritz*

## Unterwegs auf den Nordpfaden

Tourenbericht aus dem Flachland vor Bremen

**B**remen. Weihnachten, Lockdown. Aufenthalt in Tirol nicht möglich. Was tun? Im Flachland gehen! Aus dem Programm der „Nordpfade“ habe ich die Tour „Hölzerbruch-Malse“ ausgesucht. Die äußeren Bedingungen stimmen: Leichter Frost, Raureif auf den Wiesen, wolkenloser Himmel. Große Stille und Einsamkeit empfängt mich, unter meinen Schuhen knackt das dünne Eis. Bäume, Weiden und Wege sind reiner Balsam für Augen und Seele. Es gibt nichts zu tun, außer zu gehen und zu schauen. (Und deshalb sind in diesem Bericht mehr Fotos als Text ent-

halten!) Immer wieder finde ich einen Rastplatz, für längere Pausen ist es aber heute zu kalt. Nach den 14 Kilometern belohne ich mich deshalb mit einem frischen Espresso, auf dem alten Campingkocher gekocht. Ich freue mich schon auf das Frühjahr mit weniger Ruhe, aber dafür vielen Vogelstimmen im Naturschutzgebiet. Mein Fazit: Wandern in der norddeutschen Tiefebene ist nicht die unmittelbare Alternative für den Alpinisten - aber eine schöne Ergänzung ist es allemal, naturnah und schadstoffarm.

*Manfred Ganghofer*

**Die Nordpfade:** Entwickelt und betreut vom Landkreis Rotenburg. Alle Wege sind Rundwege und hervorragend in beiden Gehrichtungen markiert. Ist man einmal am Startpunkt angekommen, braucht man eigentlich keine Karte und GPS mehr. Viele Strecken (die meisten zwischen 8 und 18 km lang) bieten in der warmen Jahreszeit Einkehrmöglichkeit am Anfang oder Ende. [www.nordpfade.de](http://www.nordpfade.de)



# Wandern im Flachem

## Schöne Routen rund um Bremen

**W**enn es um Wandern geht, denken viele an die Berge oder zumindest an das Mittelgebirge. Aber kann nicht auch Wandern in Deutschlands Norden seine Reize haben? Hier, wo es meist ganz flach ist? Gerade in diesen besonderen „Corona-Zeiten“ ist das Reisen stark eingeschränkt und somit bietet es sich an, die schönen Wandergebiete rund um Bremen einmal genauer zu entdecken. Allein, mit dem Partner oder in der Familie sind Bewegung und Wandern in der Natur immer möglich.

Südwestlich von Bremen liegt eine faszinierende, vielfältige Landschaft: Die Wildeshausener Geest, eine hügelige Moränenlandschaft, geprägt von den sandigen Ablagerungen der Eiszeit, durchzogen mit vielen kleinen Seen, idyllischen Flusstälern, Sanddünen und

Mooren. Zwischen Wardenburg im Westen, Goldenstedt im Süden und bis knapp vor Bruchhausen-Vilsen im Osten gibt es viele spannende Wandergebiete zu entdecken. Eine kurze oder eine mehrstündige Tour - für jeden ist etwas dabei. Der Naturpark Wildeshausener Geest hat eine Größe von rund 1500 km<sup>2</sup> und zählt damit zu den größten in Deutschland. Der bestimmende Fluss hier ist die Hunte, die im Wiehengebirge entspringt und nach knapp 190 km in die Weser mündet. Die Flussabschnitte zwischen Wildeshausen, Dötlingen bis zu den Ostrittrumer Bergen sowie im Osten durch das Barneführer Holz und die Osenberge zählen zu den reizvollsten Wandertouren im Naturpark. Auch das Wittemoor und der Hasbruch mit seinem Urwald und den tausendjährigen Eichen bieten sich für ausgiebige Touren an. Zu jeder Jahreszeit

sind diese einzigartigen Naturlandschaften gut zu erwandern.

In Goldenstedter Moor gibt es ab Oktober ein besonderes Schauspiel: Teils bis zu zehntausend Kraniche pro Tag kommen aus dem hohen Norden und rasten in den flachen, wiedervernässten Flächen des Moores. Sie sind auf der Durchreise zu ihren Überwinterungsplätzen. Eine Wanderung in der Dämmerung durch das Moor gehört mit zu den eindrucksvollsten Erlebnissen. Zwischen Bremen und Hamburg gibt es seit vielen Jahren ein Angebot von 24 ausgearbeiteten Wandertouren: Die Nordpfade. Der Touristikverband Landkreis Rotenburg/Wümme hat in der Region Rundwanderwege zwischen fünf und 32 km Länge geschaffen. Alle Wege sind bestens markiert und auch ohne Karten zu begehen.

Fünf dieser Wanderwege haben bereits das Prädikat „Qualitätsweg-Traumtour“ des Deutschen Wanderverbandes erhalten. Die Touren

zeichnen sich durch besonders viele naturnahe und abwechslungsreiche Wege und Pfade aus. Der Nordpfad „Dör't Moor“, durch das „Große und Weiße Moor“, ist nominiert für die Wahl „Deutschlands schönster Wanderweg 2021“. Im Frühsommer, wenn das Wollgras blüht, ist dieser Moorpfad für eine Wanderung besonders zu empfehlen. Viele kleinere Touren lassen sich auch zu einer längeren Strecke kombinieren.



Alle Wanderstrecken rund um Bremen zeigen eine typisch norddeutsche Landschaft mit ausgedehnten Wäldern, herrlichen Heideflächen, Wiesen, Mooren und weitverzweigten Flussläufen. Sandige Geestrücker und naturbelassene Seen zeugen immer noch vom Einfluss der Eiszeit.

Wandern ist die beste Art, diese Landschaften zu erkunden - und auch das Wandern in flacher Landschaft bereitet Vergnügen!

*Horst Döge, Wandergruppe Delmenhorst*

# Deutschlands schönster Wanderweg

NORDPFAD „Dör't Moor“ nominiert für  
Deutschlands schönster Wanderweg 2021



**W**as für eine große Ehre. Erstmals hat sich ein NORDPFAD um die Krone „Deutschlands schönster Wanderweg 2021“ beworben. Unter insgesamt 112 eingereichten Tagestouren ist der NORDPFAD „Dör't Moor“ jetzt in der Kategorie „Tagestour“ zur Wahl nominiert.

Dieser NORDPFAD befindet sich südlich der Kreisstadt Rotenburg (Wümme) und führt mitten durch das 654 ha große Naturschutzgebiet „Großes und Weißes Moor“, welches

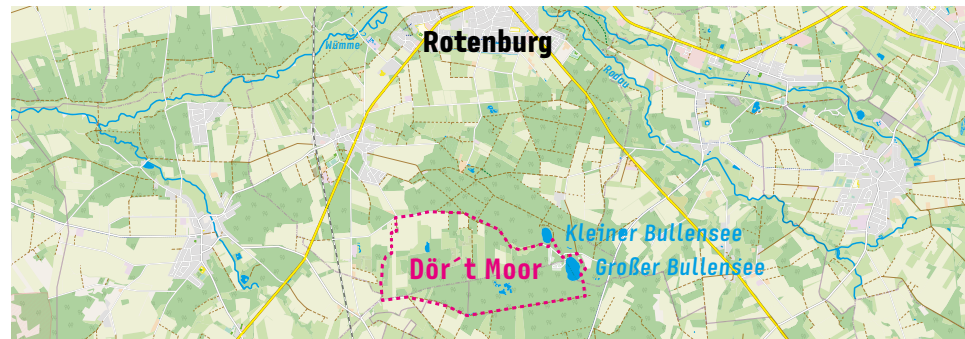
zu den am besten erhaltenen Hochmooren in Niedersachsen gehört. Es zeichnet sich durch seine ungestörten, naturnahen Hochmoorflächen und großflächig ausgebildeten Moorwälder aus.

Der rund 10 Kilometer lange Rundwanderweg verbindet diese Moorflächen mit Heide-, Wiesen- und Waldflächen und besticht mit einem außergewöhnlichen Artenreichtum. Der angrenzende „Große Bullensee“ lädt zum „Moor“-Baden und „Seele baumeln lassen“ ein. Das Naturerlebnis wird hier „groß“ ge-





FOTOS: Touristikverband LK Rotenburg Wümme, Alex KMedia, Björn Wengler, Open Street Map



schrieben, denn es gibt viel zu entdecken: Aussichtsturm für Vogel- und Tierbeobachtungen, Moorerlebnisse mit Barfußpfad und Mitmach-Stationen, Themenpavillons, Infotafeln, Spielplatz, historische Grabhügel und vieles mehr. Die Wanderwege im Naturschutzgebiet „Großes und Weißes Moor“ sind übrigens das Ergebnis eines Gemeinschaftsprojektes zwischen dem NABU-Rotenburg und dem Naturschutzamt des Landkreises Rotenburg (Wümme). In enger Abstimmung wurde vor Jahren ein attraktives Wanderwe-

gekonzept entwickelt und in die Tat umgesetzt. Im Sommer 2010 wurde nach zweijähriger Bauzeit das Wanderwegenetz eröffnet, welches sich mittlerweile großer Beliebtheit bei der Bevölkerung aus nah und fern erfreut.

Damit das auch so bleibt, kümmert sich ein Mitarbeiter vom Landschaftspflege- und Naturschutzamt mit großem persönlichem Engagement um die dauerhafte Qualitätssicherung der Wege, zu denen auch die Pflege der zahlreichen Infotafeln und die Weiterent-

wicklung der Besucher-Installationen gehören, welche das Gesamtprojekt immer wieder aufs Neue abwechslungsreich und interessant erscheinen lassen.

Jetzt steht der NORDPFAD „Dör't Moor“ für die Wahl zu „Deutschlands schönstem Wanderweg 2021“ bereit. An der Publikumswahl, die

bis zum 30. Juni läuft, kann man wahlweise online ([www.wandermagazin.de/wahlstudio](http://www.wandermagazin.de/wahlstudio)) oder mittels Wahl-Postkarte (bald auch beim DAV in Bremen erhältlich) teilnehmen.

Weitere Infos zur flach-weiten NORDPFAD- Wanderregion: [www.nordpfade.de](http://www.nordpfade.de); Facebook: [de/nordpfade](https://www.facebook.com/nordpfade); Instagram: [com/nordpfade](https://www.instagram.com/nordpfade)



**DEINE STIMME ZÄHLT!**

Mach den **NORDPFAD Dör't Moor** zu „Deutschlands schönstem Wanderweg 2021“.

Abstimmen auf [www.wandermagazin.de/wahlstudio](http://www.wandermagazin.de/wahlstudio) (Tagestour Nr. 7)



NORDPFADE



Dör't Moor



## Die DAV-Mountainbiker

### Tagebuch von meinem 1. DAV-MTB-Wochenende und wie es dazu kam!

**D**a lernt man sich an einem sonnigen Abend im Juni 2020, in vorgeschriebenem Coronaabstand, vor der Kletterhalle des DAV in Bremen kennen und schwupp geht es im August gemeinsam auf Tour.

#### Die Vorbereitung:

Andreas Hering nimmt die Fäden in die Hand und bringt die nötigen W-Fragen in Umlauf. Wer, wie viel, wann, wo....und schnell stehen Ziel, Teilnehmer und Datum fest. Alles sehr unkompliziert! Tracks, GPS-Daten, Tourenvorschläge, Fahrgemeinschaften – ein reger Austausch per What's App!

#### 14. bis 16. August 2020, WILLINGEN/ Schwalefeld im Sauerland Tag 1:

Spannung steigt, bin tatsächlich nervös, kann ich mithalten? Kurzer Weltuntergang auf der Autobahn bei Wildeshausen....hoffentlich haben wir trockenes Wetter....10.00 Uhr Ankunft in Schwalefeld, Zimmer noch nicht fertig, egal - wollen ja sowieso gleich los. Johann (ein „Neuer“ für mich) wartet schon mit seinem

Rad. Thomas und Max (kenne ich schon lange) sind auch schon da. Räder fertig, Sicherheitspipi, Garmin an und los geht's. Gemeinsames Einrollen und Kennenlernen. UPLAND-Dörfer-Tour (Nr. 26). Rund 52 km und 1000 hm, hin und wieder „kleine“ Umwege! Immer wieder geht es kurz und knackig hoch und schnell wieder runter, mehr auf Forstwegen als auf Trails. Einige Passagen der Strecken kommen mir bekannt vor, denn ich bin nicht zum ersten Mal im Sauerland unterwegs! Inzwischen sind auch die nächsten Biker in Schwalefeld angekommen und diese entschließen sich, kurz den Etelsberg rauf und den Bikerpark runter zu fahren.

Unser erstes vollständiges gemeinsames Treffen fängt dann mit dem Abendessen an. Ein Tisch ist im VIS-a-VIS bestellt – das Problem ist nur - es gibt zwei Locations mit dem gleichen Namen! Somit sitzt ein Teil unserer Gruppe im Ort und der andere Teil am Berg. „Ort“ ist richtig und somit fangen Vorstellungsrunde und Essen halt etwas später an.

Zudem kann man sich kaum unterhalten, da die Musik schon auf Feierlautstärke eingestellt ist ... witziger Start. Und wieder einmal bin ich die einzige Frau! In der Unterkunft gibt es dann noch Fußball im TV (vom Besitzer extra zur Verfügung gestellt), wer mag, kann also „Bayern“ schauen! Fazit: Diesen Tag mit der schönen Landschaft, immer hoch und runter, kann mir keiner mehr nehmen. Ich bin eingerollt - Tag 2 kann kommen!

**Tag 2:** 8.00 Uhr Frühstück, 9.15 Abfahrt, 9.30 Uhr Fahrradladen in Willingen ... meine Bremsen haben völlig versagt und müssen erneuert werden ... sollte man vielleicht vorher prüfen. Nach rund 15 min. Abfahrt Nr. 2. Die Tour geht von Willingen ins Trailgebiet Brilon. Meine Uhr sagt am Ende 52,28 km und 1200 hm. Es ist eine klasse Tour mit vielen neuen Eindrücken für mich und vor allem runter läuft es gut! Pause ist dann, schön im Corona Abstand, mitten im Wald. Für jeden gibt es einen Baumstumpf, denn eine Einkehrmöglichkeit ist weit und breit nicht zu sehen. Auf dem Rückweg dann doch noch ein Kaffee für einige, andere rollen zur Unterkunft zurück. Abendessen zwei findet im „anderen“ VIS-a-VIS statt - mit allen gemeinsam!

**TAG 3:** 8.00 Uhr Frühstück, 9:30 los! Tracks werden ausgetauscht und los geht es. Zwei von uns wollen lieber in den Bikerpark und nicht \*km\* fressen, die anderen gehen auf Trail-Tour. Meine Uhr sagte 33 km und 800 hm. Die Wege schlängeln sich nach Brilon - wieder Neues für mich! Cool! In Brilon gibt es



eine Pause in einer Eisdiele und somit werden unsere Akkus aufgeladen mit leckerem Eis oder Cappuccino, Eiskaffe. Ein paar Trails und sehr viele Forstwege, aber nach den zwei Tagen vorab ist leider mein Akku leer und die Motivation weg! 5 km rechts und links nur Tannen, Fichten, Farn, eigentlich schön – aber immer leicht bergauf. Ich bin ein wenig gefrustet und merke auch bewusst, wie unterschiedlich die Truppe fährt. Bei 10 Fahrern und mir kann man sehr gut unterschiedliche MTB-Fahransätze erkennen. Sportlich, rasant, Action, Liebende, Genussvolle, aber alle mit dem gleichen Ziel: mit viel Spaß gesund und heil anzukommen!

Fazit: Trotz eines kräftigen Motivationshängers ist es für mich eine tolle Tour mit den Trails als besondere Highlights! Dieses DAV-Treffen im Juni an der Halle hat sich also absolut gelohnt - nette Menschen kennengelernt, toll organisierte Tour von Andreas und Lust auf mehr!  
Kerstin Schulze

# 2021

## IM NEUEM LOOK

### DIE WEBSEITE DER SEKTION BREMEN

[WWW.ALPENVEREIN-BREMEN.DE](http://WWW.ALPENVEREIN-BREMEN.DE)

# Personalwechsel an der Spitze

Stefan Büniger übergibt das Amt an Jule Poppenberg und Belana Krone

Die Jugend „kann digital“ und obwohl alle schon „die Schnauze voll haben“ von digitalen Vorlesungen, Unterricht, Meetings und Geburtstagspartys, haben wir tapfer unsere „Vollversammlung“ am 6. Februar zum ersten Mal per Zoom-Konferenz durchgezogen. Analog zur Mitgliederversammlung des DAV Bremen gibt es seit 2018 die jährliche Jugendvollversammlung (JVJ), dieses Jahr leider ohne Punsch und Plätzchen (wie 2019) und ohne Kletterhallenübernachtung (wie 2018).

Die größte Neuerung bei der diesjährigen Versammlung war wohl der „Personalwechsel an der Spitze“. Endlich hat sich eine Nachfolgerin gefunden, die unseren bereits acht Jahre im Amt befindlichen Jugendreferenten Stefan Büniger ablöst: Die 19jährige Jule Poppenberg war bereits seit 2019 stellvertretende Jugendreferentin und wird in Zukunft von der 18jährigen Belana Krone als Stellvertreterin unterstützt werden.



und Ausfahrten ausfallen, doch immerhin waren im Frühjahr vor der Pandemie die beiden Donnerstags-Gruppen schon im Harz und die Alpingruppe konnte durch flexibles Umplanen im Sommer eine Ausfahrt in die Schweiz realisieren (Bericht in der letzten Ausgabe). Ansonsten fanden die Jugendgruppen, wann immer es die Lage erlaubte, draußen statt: Entweder wurden Spiele gespielt, die mit Abstand möglich sind, oder an einem Teil der Außenwand geklettert, der extra für uns abgesperrt wurde. Alpingruppe und Jugendausschuss trafen sich digital.

Die Einladung zur Jugendvollversammlung wird übrigens immer im Vorfeld im Bremen Alpin abgedruckt. Wer unter 27 ist und Interesse hat, im nächsten Jahr teilzunehmen, halte die Augen offen!

## Was macht ein\*e Jugendreferent\*in?

Diese Person ist Teil des geschäftsführenden Vorstands der Sektion und vertritt dort die Belange der Jugend. Außerdem ist sie für den Jugendetat zuständig sowie verantwortlich für Aktionen der Jugend (Gruppen, Ausfahrten, Anwerbung neuer Jugendleiterinnen) und die Einberufung des Jugendausschusses (JA).

## Was ging 2020 trotz Pandemie?

Trotz Einschränkungen waren wir nicht untätig: Im Januar und Oktober wurde je eine neue Gruppe gegründet. Möglich wurde das, weil wir zwei neue Jugendleiterinnen dazugewonnen und zwei weitere ihre Grundausbildung absolviert haben. Zwar mussten andere Grundausbildungen und viele Fortbildungen



## Zwei junge Jugendleiterinnen übernehmen das Ruder

Liebe JDAVler\*innen, DAVler\*innen und Eltern, nachdem Stefan Büniger unsere Sektionsjugend die letzten acht Jahre als Jugendreferent repräsentiert und organisiert hat, übernehmen wir nun freudig den Staffeltab. Wir wollen uns hier vorstellen:

**Ich bin Jule Poppenberg** (Foto links). Nachdem ich vor 2 Jahren Abi gemacht habe, studiere ich momentan an der Hochschule Bremen. Meine Freizeit verbringe ich, wenn es denn gerade möglich ist, zu einem großen Teil in der Kletterhalle und in den Ferien oder an einem verlängerten Wochenende am liebsten am Fels. Als 13-Jährige habe ich selbst im Rahmen einer JDAV-Gruppe mit dem Klettern begonnen. Um das Klettern in der Jugendgruppe auch anderen Kindern zu ermöglichen, habe ich kurz nach Eröffnung der Kletterhalle angefangen, eine der dadurch neu entstandenen Gruppen mit zu leiten und auch wenig später meine Jugendleiter-Grundausbildung gemacht. Nachdem ich mich nun ein Jahr lang als Stefans Stellvertreterin in die Aufgaben einer Jugendreferentin einarbeiten konnte, habe ich mich auf der diesjährigen JVJ schließlich selbst zur Wahl gestellt, um als Jugendreferentin die Belange der Jugend im Vorstand zu vertreten.

## Und ich bin Belana Krone. (Foto rechts)

Wenn ich nicht gerade im Kletterzentrum bin, findet man mich meistens draußen. Wandern ist eine meiner Leidenschaften, neben Klettern, Kochen und Lesen. Auch wenn gerade keine Berge in der Nähe sind, arbeite ich gerne im Freien oder laufe. Ich lebe in der schönen Mitte Niedersachsens und mache dieses Jahr mein Abitur in Bruchhausen-Vilsen. Klettern habe ich vor etwa vier Jahren für mich entdeckt. Ich habe aber schnell gemerkt, dass die JDAV mehr ist, als „nur“ Klettern in der Halle. Mitglied der JDAV zu sein bedeutet für mich auch, tolle Erfahrungen in der Natur zu machen und mich für diese einzusetzen, Gemeinschaft zu erleben, Freunde zu finden und viel voneinander zu lernen. Weil ich unsere Sektionsjugend fördern und weiterbringen möchte, habe ich mich in der Jugendvollversammlung vor einem Jahr zum ersten Mal mit in den Jugendausschuss wählen lassen und festgestellt, dass mir auch Vereinspolitik Spaß macht. Jetzt stehe ich hier als die stellvertretende Jugendreferentin unserer Sektion und freue mich darauf, Jule tatkräftig zu unterstützen.

Trotz der ungewöhnlichen Umstände blicken wir zuversichtlich auf unsere bevorstehende Amtszeit. Bei Ideen und Wünschen für die Jugend könnt ihr euch gerne bei uns melden!

*Liebe Grüße Jule und Belana*





# Wie geht's dem Kletterzentrum?

Eine gute Frage! Wie man sich denken kann, finanziell natürlich alles andere als gut. Im Vergleich zu vielen anderen Einrichtungen haben wir aber immerhin schon die von der Politik versprochenen Novemberhilfen bekommen, die uns etwas aufatmen lassen. Nun verfolgen wir mit Spannung, wie es mit den Hilfen vorangeht und wann wir endlich öffnen können, um wieder eigene Einnahmen zu generieren. Jammern hilft aber nicht, noch geht es uns vergleichsweise gut, wir sind gesund und gemeinsam schaffen wir es. Der Blick ist in die Zukunft gerichtet und dafür packen wir im Kletterzentrum nach wie vor an, optimieren, wo es möglich ist, um gestärkt aus dieser Krise hervorzugehen.

Wir, das sind in erster Linie unser Freiwilligendienstleistender Lennart, die Betriebsleitung Georg und ich (Jonas) sowie hin und wieder unser Hausmeister Hermann. Unsere übrigen Angestellten harren weiterhin in Kurzarbeit aus oder pausieren in ihren Minijobs an der Theke. Hoffentlich können wir sie schon bald bei der Arbeit wiedersehen. Aber was passiert genau im Kletterzentrum, wenn keine Kunden da sind? Tatsächlich ist allerhand zu tun, am schwie-

rigsten ist es, dabei die Motivation aufrecht zu halten, wenn man nicht sieht, für wen eigentlich gearbeitet wird.

Eine der aktuellen Aufgaben ist die Koordinierung von Handwerkern, die immer wieder aktiv sind. Das Kletterzentrum hätte im Dezember seinen fünfjährigen Geburtstag gefeiert, Feierlichkeiten, die wir im Sommer gerne mit euch nachholen wollen. Die fünf Jahre haben aber auch baulich Relevanz. Sie markieren das Ende der Zeit, in der noch Gewährleistungsansprüche am Gebäude geltend gemacht werden können. Solche Mängel haben wir vor Ablauf der Frist noch einmal gesammelt und bei unserem damaligen Generalbauunternehmen Aug.Prien angezeigt. Dieses zeigt sich erneut kooperativ und arbeitet nun die Liste ab.

Die bisherige erfolgreiche Kooperation mit unserem Sponsoringpartner und Namensgeber UNTERWEGS konnte verlängert werden, auch die kommenden Jahre werden wir also mit dem norddeutschen Outdoorausrüster zusammenarbeiten und seinen Namen tragen. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich für die angenehme Zusammenarbeit!

Zugleich haben wir die Neuauflage unserer Kooperation genutzt, um unser Logo zu aktualisieren und an das Corporate Design für Kletterzentren des Bundesverbandes anzupassen. Das neue Logo wird nun nach und nach seinen Weg in unsere Medien und unser Gebäude finden.

Natürlich steht auch der Routenbau nicht still. In einer leeren Halle konnte sich das Routenbauteam so richtig austoben und viele spannende Routen an die Wand bringen. Die Arbeiten in der Haupthalle sind abgeschlossen, in der kleinen Halle erneuert unser Freiwilligendienstleistender Lennart, der sich sein Jahr bei uns sicherlich abwechslungsreicher vorgestellt hat, eine Anfängerroute nach der anderen. Die Qualität kann sich sehen lassen und unsere künftigen Kletterneulinge können sich freuen. Nur gut, dass Lennarts Motivation und Freude am Routenbau schier unerschöpflich scheint, schon jetzt „schielt“ er auf unsere Außenkletterwand.

Wann, wenn nicht jetzt, ist Zeit für Optimierungen im Betriebsablauf? Wie schon gesagt, wollen wir gestärkt aus der Krise hervorgehen - angefangen von neuen EDV-Lösungen für die Registrierung von Neukunden, Neustrukturierung des Workflows mit der Buchhaltung, Schaffung ergonomischer Arbeitsplätze für Routenbauer\*innen

beim Vorbereiten ihrer Arbeit und vieles mehr. Georg kümmert sich derweil um die Verlängerung unseres Kooperationsprojektes „In Balance“, das wir seit drei Jahren zusammen mit der hkk Krankenkasse und dem Landesinstitut für Schule (Lis) veranstalten. Hier schaffen wir Bewegungsangebote zur Körpererfahrung und Gesundheitsbildung für Schulklassen.

Mir wurde darüber hinaus noch eine andere Aufgabe, außerhalb des Kletterzentrums, zuteil. So bekam ich den Auftrag, die Sektionswebseite auf neue Füße zu stellen und ihr ein aktuelles Design zu verpassen. Das Redaktionsteam, bestehend aus Manfred Gangkofer und John Geradu, hat sich die letzten Wochen die Inhalte vorgeknüpft, so dass ihr zum Erscheinen dieser Bremen Alpin- Ausgabe bereits die neue Webseite unter [www.alpenverein-bremen.de](http://www.alpenverein-bremen.de) vorfinden werdet.

Ich hoffe, wir können euch schon bald wieder im Kletterzentrum begrüßen, es hat sich eine Menge getan, wir waren nicht tatenlos!

Bleibt gesund und stark für den nächsten Besuch ;- ) Grüße im Namen des gesamten Teams des Kletterzentrums

*Jonas Loss, Betriebsleiter*

## Natur- und Umweltschutz Veranstaltungen

Mit unseren Veranstaltungen wollen wir die Freude an der Natur fördern und das Bewusstsein für Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz schärfen. Bitte beachten Sie die Aktualisierungen dieses Programms auf unserer Website [www.alpenverein-bremen.de/natur-umwelt/](http://www.alpenverein-bremen.de/natur-umwelt/). Anmeldung per Telefon an die Geschäftsstelle und per Onlineformular. Alle Termine sind Corona-bedingt natürlich unter Vorbehalt.

**Dienstag, 18.05.21**

### Durch Felder, Wald und Wiesen Naturwanderung zwischen Tarmstedt und Zeven (Halbtag)

ca. 6 km, 15-18 Uhr. Informationen zu Flora, Fauna und Landschaftsgeschichte  
Führung: Ulrike Öhler, Gäste-, Natur- und Landschaftsführerin. Verpflegung und Getränke aus dem eigenen Rucksack. Wanderung findet bei jedem Wetter statt (ausgenommen: Sturm und Gewitter)  
Start: Nartum, eigene Anreise per PKW mit Fahrgemeinschaften. Maximal 12 Personen  
Kosten 8,00 €/P., Kinder unter 14 Jahren frei

**Samstag, 29.05.2021**

### Botanische Exkursion im Hafen

11.00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr (Achtung: Der Termin ist bisher noch nicht bestätigt.)  
Führung: Vegetationsökologe Dr. Josef Müller  
Thema: Die Vegetation des Hafens erzählt eine ganz eigene Geschichte: Im Alltag oft nicht wahrgenommen, gibt es hier Wegrandvegetation in Fülle, auch solche mit „exotischen“ Arten aus fernen Ländern, die früher häufig mit der Einfuhr diverser Güter in die Häfen eingeschleppt wurden.  
Treffpunkt: Feuerwache, Straßenbahn Linie 3  
Kosten: 3,00 €/P.

**Sonntag, 30.05.21**

### Geführte Naturwanderung im Ostetal

leichte Wanderung über ca. 13 km. Tagestour, 10:30 - ca. 16:00 Uhr, mit vielen Pausen, um die Natur zu genießen. Informationen zu Flora, Fauna und Landschaftsgeschichte.  
Führung: Ulrike Öhler, Gäste-, Natur- und Landschaftsführerin. Verpflegung und Getränke aus dem eigenen Rucksack. Wanderung findet bei jedem Wetter statt (ausgenommen: Sturm und Gewitter)  
Start: Granstedt, eigene Anreise per PKW mit Fahrgemeinschaften. Maximal 12 Personen  
Kosten 15,00 €/P., Kinder unter 14 Jahren frei

**Freitag, 18.6.21**

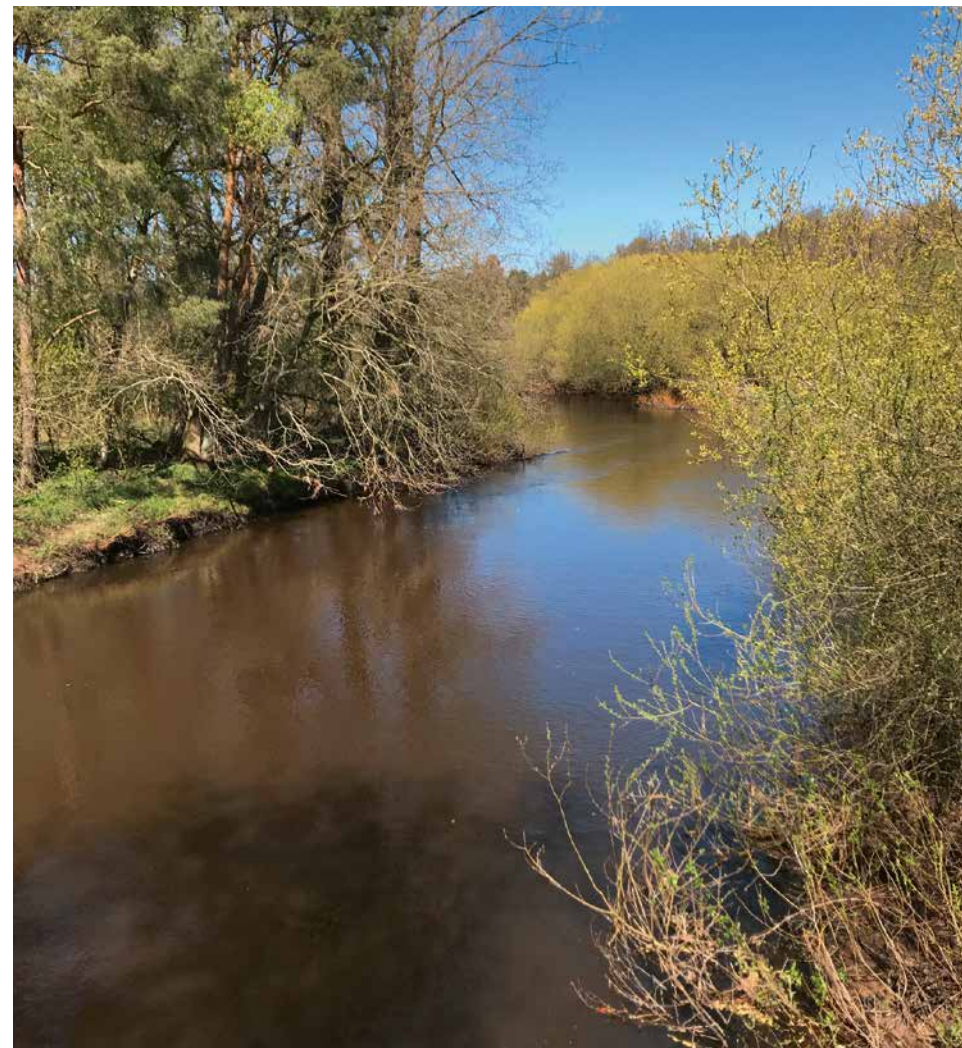
### Zwischen Moor und Geest

Naturwanderung bei Nartum (Halbtag)  
ca. 6 km, 15-18 Uhr. Informationen zur erdgeschichtlichen Entwicklung des Elbe-Weser-Dreiecks nach den Eiszeiten und zur moor- und geesttypischen Flora. Führung: Ulrike Öhler, Gäste-, Natur- und Landschaftsführerin  
Verpflegung und Getränke aus dem eigenen Rucksack. Wanderung findet bei jedem Wetter statt (ausgenommen: Sturm und Gewitter)  
Start: Hepstedt, eigene Anreise per PKW mit Fahrgemeinschaften. Maximal 12 Personen  
Kosten 8,00 €/P., Kinder unter 14 Jahren frei

**Samstag, 11.07.21**

### Botanisch geführte Wanderung

Naturwanderung beim Bullensee (ganztägig)  
ca. 11 km, 10.00 – ca. 17.30 Uhr. Focus: Pflanzen und Vegetation von Seeufern, Wäldern, Wald- und Feldrändern und Hochmooren. Führung: Prof. Dr. Martin Diekmann, Universität Bremen, FB Vegetationsökologie & Naturschutzbiologie zusammen mit Dr. Cecilia Dupré  
Verpflegung und Getränke aus dem eigenen Rucksack. Wanderung findet bei jedem Wetter statt (ausgenommen: Sturm und Gewitter)  
Start: Bullensee, eigene Anreise per PKW mit



Fahrgemeinschaften. maximal 15 Personen  
Kosten 5,00 €/P., Kinder unter 14 Jahren frei

**Samstag, 04.09.2021**

### Botanische Exkursion im Hafen

11.00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr (Achtung: Der Termin ist bisher noch nicht bestätigt.)  
Führung: Vegetationsökologe Dr. Josef Müller

Thema: Die Vegetation des Hafens erzählt eine ganz eigene Geschichte: Im Alltag oft nicht wahrgenommen, gibt es hier Wegrandvegetation in Fülle, auch solche mit „exotischen“ Arten aus fernen Ländern, die früher häufig mit der Einfuhr diverser Güter in die Häfen eingeschleppt wurden.  
Treffpunkt: Feuerwache, Straßenbahn Linie 3  
Kosten: 3,00 €/P.

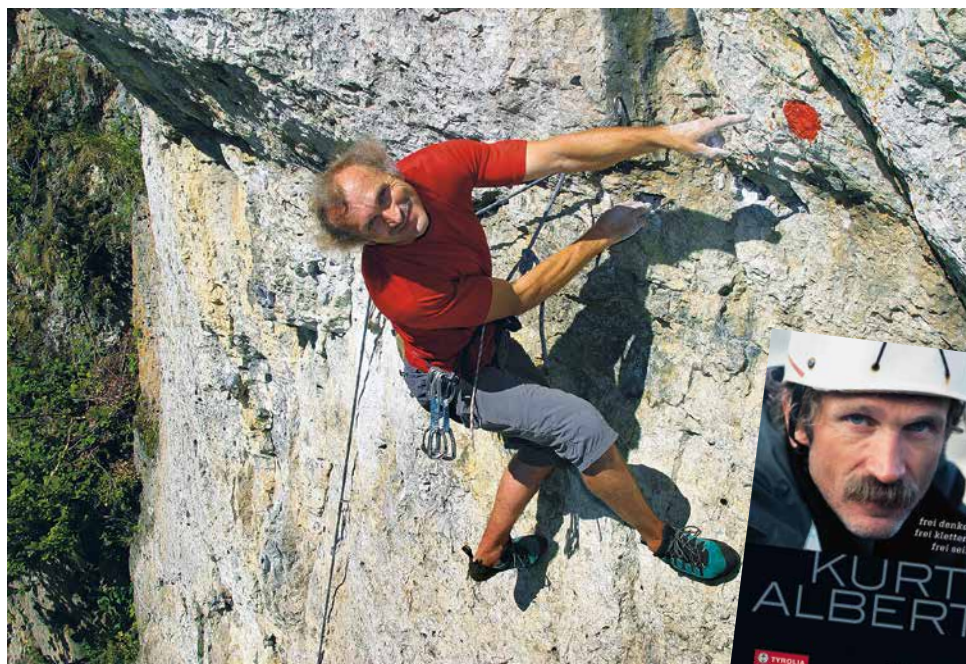
# Freikletterpionier und Abenteuerer Kurt Albert

**Buchbesprechung, Tom Dauer: Kurt Albert – frei denken, frei klettern, frei sein, Tyrolia-Verlag 2020, 336 Seiten, 29,95 Euro**

Spuren hat er hinterlassen in vielerlei Hinsicht, der Freikletterpionier und Abenteuerer Kurt Albert. Der Nürnberger, Jahrgang 1954, wächst im heimischen Frankenjura direkt hinein in den Aufbruch einer neuen Kletterergeneration, die seit Mitte der 70er Jahre die Freikletterei in völlig neue Dimensionen führt. Schnell wird er einer ihrer stärksten und profiliertesten Vertreter - nicht nur mit spektakulären Erstbegehungen im 8. und 9. Grad, sondern auch als Vordenker. Denn die Idee, alte „Hakenrouten“, die nun

in anspruchsvoller Kletterei „befreit“ wurden, mit einem kleinen roten Farbkleck am Einstieg zu versehen, kam letztlich von Kurt Albert. Die „Rotpunkt“-Idee, nicht wegzudenken aus der kreativen Entwicklung der frühen Freikletterbewegung und trotzdem damals umstritten, ist unauflöslich mit dem Namen Kurt Albert verbunden.

Albert ist zwar ausgebildeter Lehrer für Mathematik/Physik, entscheidet sich aber vor dem Einstieg in die gesicherte Beamtenposition für das (Prof)bergsteigen – mit allen Konsequenzen: ungesicherte Einkommenssituation, Nomadendasein, schwierige Beziehungen. „Freikletterszene“ damals heißt für



viele auch unkonventioneller Lebensstil, das Zeitalter des „heroischen Bergsteigens“ weicht einem eher hedonistischen Lebensstil – Kurt Albert mittendrin.

Nach schweren und schwierigsten Klettereien im Frankenjura, Elbsandstein und in den Alpen zieht es ihn in die Berge der Welt – und mit den alpinen Fernreisen wird er nicht aufhören bis zum Ende seines Lebens. Vom Yosemite bis Patagonien, vom Karakorum bis Grönland und Venezuela reicht das Spektrum seiner Expeditionen. Das Ziel ist es, höchstes Kletterniveau von den fränkischen Kalktürmen in die Weltgebirge zu übertragen. Mit Partnern wie Wolfgang Güllich, Bernd Arnold oder Stefan Glowacz gelingen spektakuläre Routen, Namen wie „Eternal Flame“ (1989, Nameless Tower, Karakorum) oder „Riders on the Storm“ (1990, Torre Central, Patagonien) besitzen längst einen legendären Klang und bescheren Kurt Albert endgültig einen dicken Eintrag in den alpinen Geschichtsbüchern.

Durch den Zugang zu Alberts privaten Archivnächlässen und vielen Gesprächen mit Wegbegleitern und Freunden gelingt Alpinautor Tom Dauer ein farbiges Lebensbild des Menschen und Kletterers Kurt Alberts, Dauer verhehlt nicht seine Bewunderung für dessen konsequent-freigeistigen Lebensstil, verfällt aber dabei nicht in unkritische Anhimmelei – auch die schwierigen Facetten dieses manchmal widerborstigen Charakters werden nicht ausgespart.

Zehn Jahre nach Kurt Alberts Unfalltod erscheint nun diese umfassende Biographie. Alles in allem ein fein zu lesender Text, abwechslungsreich und toll bebildert – eine passende (Kletter)lektüre für die beginnende „Draußen-Saison“.  
*Peter Meier-Hüsing*



### ▲ JDAV Bremen

Wir wollen mit euch klettern! Ob Anfänger, Wiedereinsteiger oder Fortgeschrittene – ihr seid uns herzlich willkommen. Unter Anleitung unserer Jugendleiter klettern Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren einmal wöchentlich im Kletterzentrum Bremen. Klettern und Sichern, Gleichgewicht halten und Trittsicherheit schulen, Klettertechniken ausprobieren, Fahrten an den Fels oder gar in die Berge – mal gemeinsam wandern, radeln oder paddeln, Freunde gewinnen, sich füreinander engagieren! Schnupperstunden sind, nach Absprache mit unseren Jugendleitern, problemlos möglich. Ausrüstung und Material stehen im Kletterzentrum zur Verfügung. Wir bitten Minderjährige um eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten.

**Termine:** Alle Gruppen treffen sich wöchentlich im Unterwegs DAV Kletterzentrum. Über ein Stattfinden während Ferien und Feiertagen wird gruppenintern entschieden.

Montagsgruppe	(Jahrgang 2009-2011) Mo: 16:30 - 18:30 Uhr
Montagsgruppe	(Jahrgang 2002-2006) Mo: 17:30 - 19:30 Uhr
Dienstagsgruppe	(Jahrgang 2003-2004) Di: 18:00 - 20:00 Uhr
Dienstagsgruppe	(Jahrgang 2010-2012) Di: 16:30 - 18:00 Uhr
Mittwochsgruppe	(Jahrgang 2008-2011) Mi: 16:30 - 18:00 Uhr
Mittwochsgruppe	(Jahrgang 2004-2006) Mi: 18:00 - 20:00 Uhr
Donnerstagsgruppe	(Jahrgang 2006-2010) Do: 17:00 - 18:30 Uhr
Donnerstagsgruppe	(Jahrgang 2000-2003) Do: 18:30 - 20:00 Uhr

### Alpingruppe ab 16 Jahre:

Wir treffen uns alle zwei bis drei Wochen im Kletterzentrum für Theorie- und Praxisübungen und versuchen, so oft es geht, raus in die Berge zu kommen. Bei Interesse meldet euch über [alpin.gruppe@alpenverein-bremen.de](mailto:alpin.gruppe@alpenverein-bremen.de).

Ansprechpartner: Stefan Bünger,  
[jdav@alpenverein-bremen.de](mailto:jdav@alpenverein-bremen.de), Tel. 0176. 57 85 85 06

Weitere Infos und Ansprechpartner unter:  
[www.alpenverein-bremen.de/jugend](http://www.alpenverein-bremen.de/jugend) oder  
[www.kletterzentrum-bremen.com](http://www.kletterzentrum-bremen.com)



### ▲ Offene Familiengruppe

Jede Familie im Alpenverein ist herzlich eingeladen! Gestaltet mit bei familientauglichen Aktivitäten, die besonders unseren Kindern den Bezug der Menschen zu Natur und Umwelt bewusst machen beim Radfahren, Paddeln, Kultur entdecken, Wandern, Klettern, Toben, Gärtnern, Zelten, bei Spielenachmittagen... euch fällt bestimmt so einiges ein – zusätzlich zu unseren Angeboten! Für diese Gruppe gibt es keine Warteliste.

#### Termine findet ihr hier:

[www.alpenverein-bremen.de/touren-kurse-angebote/familiengruppen.html](http://www.alpenverein-bremen.de/touren-kurse-angebote/familiengruppen.html)

#### Ansprechpartner:

Pavel Schilinsky, Tel. 0176. 78 00 54 53,  
Bära Grollius, Tel. 0176. 72 65 41 85,  
Irene Lange, Tel. 0421. 39 64 996,  
Rafael Guadarrama, Tel. 0421. 38 01 09 48

### ▲ Familienklettergruppe

Jeden Freitag 18:30 - 20:30 Uhr im Kletterzentrum Bremen (mit Kindern ab 6 Jahre).

#### Familienklettergruppe I:

##### Ansprechpartner:

Hanna Lührs Tel. 0176. 25 18 83 14

#### Familienklettergruppe II:

##### Ansprechpartner:

Christian Barke und  
Pavel Schilinsky, Tel. 0176. 78 00 54 53

Beide Gruppen sind zur Zeit voll, Anmeldung ist nur auf Warteliste möglich. Sobald die Kinder flügge werden, besteht die Möglichkeit zum Wechseln in die Jugendgruppen.

Es werden immer wieder Erwachsene gesucht, die sich für die Leitung von Familiengruppen ausbilden lassen möchten.

**Kontakt:** Irene Lange,  
[Irene.lange@alpenverein-bremen.de](mailto:Irene.lange@alpenverein-bremen.de)

### ▲ Familiengruppe Outdoor

Gemeinsam erleben, entdecken, sich trauen, staunen, lernen und was uns sonst noch so einfällt! Wir wollen mit euch einmal im Monat etwas unternehmen. Dabei kann es sich einmal um eine Aktion für ein paar Stunden handeln oder auch um ein verlängertes Wochenende. Anmeldung: [familien.outdoor@alpenverein-bremen.de](http://familien.outdoor@alpenverein-bremen.de)

### ▲ MTB-GRUPPE

Ob Einsteiger oder Alpencrosser – die neue Gruppe soll eine Heimat für alle begeisterten Mountainbiker werden: unkompliziert und ohne „Führungsstruktur“ kleine und große Fahrten zu unternehmen, von der kleinen Runde über Tagestouren bis zu Wochenendtouren, jeder, der interessante Tracks kennt, übernimmt mal die Leitung.

Treffen: jeden 2. Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Kletterzentrum

### ▲ Hallensport

Regelmäßige Termine (außer in den Ferien). In lockerer Atmosphäre ein paar Sätze Volleyball spielen. Bei Interesse einfach vorbeikommen.

#### Montags Gymnastik und Volleyball für Senioren 50plus

18:00 bis 20:00 Uhr in der Turnhalle »Schule an der Getek«, An der Gete 103, Bremen

**Leitung:** Peter Schultzen, Tel. 0421. 40 22 92

#### Montags Volleyball für Leute ab 30

20:00 bis 22:00 Uhr in der Turnhalle »Schule an der Getek«, An der Gete 103, Bremen

**Leitung:** Martin Sauer, Tel. 0421. 40 30 82,  
Jürgen Heyer, Tel. 04202. 63 80 33



### ▲ Klettern am Donnerstag

Wir klettern am Donnerstag (mindestens) zwischen 19:00 und 21:00 Uhr im Kletterzentrum. Dabei ist jeder in seinen eigenen Routen und Schwierigkeitsgraden unterwegs. Danach schnacken wir meist noch im Bistro. Neue Kletter\*innen, die mindestens die Sicherungs- und Einbindetechnik beherrschen, sind herzlich willkommen.

#### Ansprechpartner:

Ronald Hillebrand, Tel. 0421. 69 67 84 62,  
ronald.hillebrand@alpenverein-bremen.de  
Nils Schwan, Tel. 0171 . 847 60 40,  
nif\_schwan@yahoo.de

### ▲ Klettergruppe für Studierende

In dieser neuen Klettergruppe für Studierende wollen wir gemeinsam und im individuellen Schwierigkeitsgrad klettern, dabei neue Leute und Kletterpartner\*innen kennenlernen und uns über den Klettersport austauschen. Neue Studis sind jederzeit willkommen! Wer noch nie geklettert ist, kann über den Verein für Hochschulsport e. V. oder direkt beim Kletterzentrum einen Einstiegskurs buchen.

#### Treffen:

Jeden Freitag von 14.30 bis 16.30 Uhr im KLZ

#### Voraussetzungen:

Einstiegskurs oder vergleichbare Qualifikation; Beherrschung der Sicherungs- und Einbindetechniken; Zahlen des individuellen Eintrittspreises und ggf. der Materialleihgebühren

#### Ansprechpartnerin:

Johanna Mahlow, Tel. 0421. 51 42 90 53,  
freiwilligendienst@kletterzentrum-bremen.de

### ▲ Klettergruppe

Jeden 1. Mittwoch im Monat treffen wir uns um 20:00 Uhr, um Informationen auszutauschen. Montags trainieren wir im Kletterzentrum. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

#### Zeiten und Orte unserer Gruppenabende:

**Mi, 07.04.21** Wilfried Martin, Hamburger Str. 36b, Bremerhaven, Tel. 0471-95146042

**Mi, 05.05.21** Torsten Möllenberg, Undeloh Str. 48, Bremen, Tel. 0421-4676214

**Mi, 02.06.21** Thomas Musch, Mühlenstraße 30, Stuhr-Brinkum, Tel. 0421-894976

**Ansprechpartner:** Rainer Mahlstedt, Tel. 0421. 89 54 07 priv., 0421. 800 69 12 tagsüber  
Torsten Möllenberg, Tel. 0421. 467 62 14  
Ute Sonnekalb, Tel. 0421. 783 92

### ▲ Klettergruppe 50 Plus

In unserer Gruppe ist vom »blutigen« Anfänger bis zum »verdienten« Gipfelstürmer alles vertreten. Und so schwitzen wir uns gemeinsam durch die immer neuen Routen im Kletterzentrum, geben uns Tipps, unterstützen uns gegenseitig, feuern uns an und schnacken auch gerne mal. Neue »Alte« sind herzlich willkommen!

**Treffen:** Jeden Dienstag und Freitag ab 10:00 bis (mindestens) 12:00 Uhr

**Voraussetzung:** Beherrschung der Sicherungs- und Einbindetechnik, Neueinsteiger haben die Möglichkeit, die notwendige Qualifikation in einem 2x dreistündigen Einstiegskurs zu erlernen.

**Ansprechpartner:**  
klettern.50plus@alpenverein-bremen.de

### ▲ Wandergruppe

Wir treffen uns jeweils nach telefonischer Vereinbarung.

**10.04.21** **Bothel**

**13.-16.05.21** **Harz** (ausgebucht)

**12.06.21** **Harsefeld**

**26.- 27.06.21** **Widdekindsweg** (ausgebucht)

**31.07.21** **Wittmund**

Leitung: Manfred Behrens, Huxfelder Damm 37, 28879 Grasberg, Tel. 04208-1250

### ▲ Wandergruppe Delmenhorst

Hinweis: Anmeldungen für die Wanderung bitte bis zum angegebenen Termin bei dem jeweiligen Wanderführer.

**Sonntag, 11.04.21**

#### Wanderung Fredeholz und Wolfsschlucht

Wanderstrecke etwa 14 km. Treffpunkt: 8:30 Uhr auf dem Hans-Böckler-Platz. Mit dem Auto fahren wir zunächst zum Kreismuseum Syke. Dort beginnt die Wanderung durch das hügelige Fredeholz. Tagesverpflegung aus dem Rucksack. Eine Einkehr ist nicht vorgesehen.

Anmeldung bei Horst Döge, Tel.: 04221.70 173, bis zum 09.04.21.

**Samstag 24.04.21**

#### Von Kirchseele nach Groß Ippener

Wanderstrecke etwa 11 km. Treffpunkt: 8:30 Uhr auf dem Parkplatz Graftwiesen. Wir fahren nach Kirchseele zum Ausgangspunkt unserer Wanderung. Eine Einkehr ist nicht vorgesehen. Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.925574, bis zum 22.04.21.

**Sonntag 16.05.21**

#### Wanderung in der Umgebung von Beckeln

Wanderstrecke etwa 16 km. Treffpunkt: 8:30 Uhr auf dem Hans-Böckler-Platz. Wir fahren nach Beckeln und beginnen dort die Wanderung. Verpflegung aus dem Rucksack. Eine

Einkehr ist nicht vorgesehen. Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.925574, bis zum 14.05.21.

**Samstag 29.05.21**

#### Wanderung auf der „Großen Höhe“.

Wanderstrecke etwa 10 km. Treffpunkt: 8:30 Uhr auf dem Parkplatz Graftwiesen. Wir fahren zum Wanderparkplatz Große Höhe und beginnen dort die Wanderung durch den Wald und entlang der Delme. Eine Einkehr ist nicht vorgesehen. Anmeldung bei Horst Döge, Tel.: 04221.70 173, bis zum 28.05.21.

**Sonntag, 13.06.21**

#### Entlang der Wümme von Ottersberg über Fischerhude nach Sagehorn

Mit der Bahn geht es zunächst bis nach Ottersberg, dort startet unsere Tour entlang der Wümme. Wanderstrecke etwa 15 km. Treffpunkt um 8:15 Uhr am Delmenhorster Bahnhof. Mittagessen aus dem Rucksack. Anmeldung bei Horst Döge, Tel.: 04221.70 173, bis zum 11.06.21.

**Samstag 26.06.21**

#### Von Nordwohld nach Klein Bramstedt

Wanderstrecke etwa 11 km. Treffpunkt: 8:30 Uhr auf dem Parkplatz Graftwiesen. Wir fahren nach Nordwohld und starten dort unsere Wanderung. Eine Einkehr ist nicht vorgesehen. Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.925574, bis zum 24.06.21.

Alle Termine unter Vorbehalt, wir hoffen natürlich, dass alles wie geplant durchgeführt werden kann. Unsere monatlichen Vortragsabende und Kulturveranstaltungen haben wir auch für das 2. Quartal 2021 ausgesetzt.

#### Gruppenleitung:

Lieselotte und Horst Döge, Samlandstraße 17, 27751 Delmenhorst, Telefon: 04221. 70 173, E-Mail: horst.doege@ewetel.net





## Deutscher Alpenverein Sektion Bremen

1. Vorsitzender	Dieter Mörk
2. Vorsitzender	Ronald Hillebrand
Schatzmeister	Nic Hastedt
Jugendreferentin	Jule Poppenberg
Hüttenwart Bremer Hütte	Frank Schröder
Hüttenwart Nauderer Hütte	Dr. Manfred Gangkofer
Ausbildungsreferentin	Andrea Munjic
Vorträge	Angela Kessemeier
Referent Kletterzentrum	Ronald Hillebrand
Wegebeauftragter	Ulrich Friehe
Geschäftsstelle & Bücherei	Altenwall 24, 28195 Bremen
Telefon	0421 . 724 84
E-Mail	geschaeftsstelle@alpenverein-bremen.de
Homepage	www.alpenverein-bremen.de
Öffnungszeiten	Mo. 15:00 - 18:00 Uhr, Do. 15:00 - 19:00 Uhr,
Leitung	Petra Hallenkamp
Bücherei	Iris Hopmann
Buchhaltung	Katharina Niemeyer, 0421. 790 87 46
Oldenburgische Landesbank	DE04 2802 0050 4662 0712 00
Unterwegs - DAV Kletterzentrum	Robert-Hooke-Straße 19, 28359 Bremen
Telefon	0421 . 51 42 90 53 (10:00 - 23:00 Uhr)
E-Mail	hallo@kletterzentrum-bremen.de
Homepage	www.kletterzentrum-bremen.de

### Impressum

Verleger und Herausgeber	Deutscher Alpenverein Sektion Bremen e.V.
Redaktion	Edu Woltersdorff (V.i.S.d.P.), Angela Fischer redaktion@alpenverein-bremen.de
Anzeigen	werbung@alpenverein-bremen.de
Auflage	4000 Exemplare
Bezugspreis	Im Mitgliedsbeitrag enthalten
Titel Foto	Wolfgang Kunckel
Layout-Umsetzung	Stevie Schulze, www.stv-grafik.de

Wir freuen uns auf eure Beiträge an [redaktion@alpenverein-bremen.de](mailto:redaktion@alpenverein-bremen.de) oder per Post an die Geschäftsstelle. Bilder bitte in hoher Auflösung senden. Bei eingereichten Bildern setzen wir das eingeholte Einverständnis der abgebildeten Personen voraus. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge ist der jeweilige Verfasser verantwortlich. Mit vollem Namen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung und des Vorstandes dar. Die Redaktion behält sich vor, die Texte redaktionell zu bearbeiten und zu kürzen.

**Redaktionsschluss für das nächste BREMEN ALPIN ist der 12. Mai 2021**  
**Die nächste Ausgabe erscheint Ende Juni 2021**



Freizeit  
Biking  
Outdoor  
Trekking  
Bergsport

[www.unterwegs.biz](http://www.unterwegs.biz)



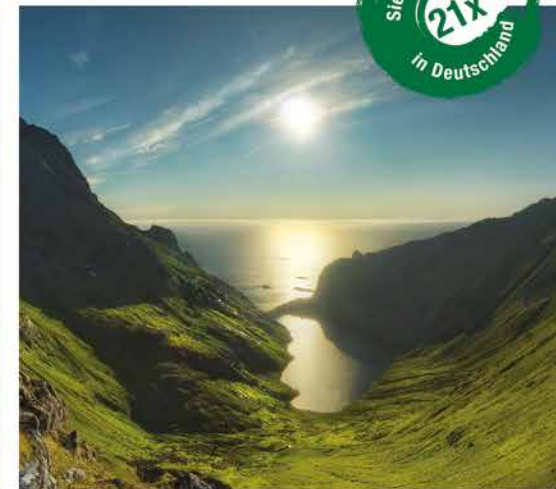
**2x in Bremen!**

**Unterwegs Bremen**

**Domshof 14-15 | 28195 Bremen**

**Telefon 0421 - 336 55 23**

**Mo-Fr 9:30 - 19 Uhr | Sa 9:30 - 18 Uhr**



**Unterwegs Outlet Bremen**

**Violenstraße 42 | 28195 Bremen**

**Telefon 0421 - 244 21 00**

**Mo-Fr 10 - 18:30 Uhr | Sa 10 - 18 Uhr**

... auch online: [www.unterwegs.biz](http://www.unterwegs.biz)  
(versandkostenfrei ab 35,- €)

**Erstens sicher.  
Erstens näher.  
Erstens günstiger.**

hkk Krankenkasse –  
Gesundheit gut versichert.

Deutschlands  
günstige  
Krankenkasse